

Schwesterlein.

(Gedicht von Zuccamaglio.)

Ein Zwiesengesang für Tenor- und Sopranstimme mit Gitarrebegleitung.

Tenorstimme.

KARL GRANDAUER.

Drängend, doch nicht zu schnell.

mf *rit.*

1. Schwe-ster-lein, Schwe-ster-lein wann geh'n wir nach Haus?
 2. Schwe-ster-lein, Schwe-ster-lein wann geh'n wir nach Haus?
 3. Schwe-ster-lein, Schwe-ster-lein wohl ist es ho - he Zeit!

Sopr. *p Ruhiger.* *rit.*

1. Hau - se - geh'n. Schwe-ster-lein, Schwe-ster-lein wann - geh'n wir nach Haus?
 2. Freu - de - nicht. Schwe-ster-lein, Schwe-ster-lein wann - geh'n wir nach Haus?
 3. er mit - mir. Schwe-ster-lein, Schwe-ster-lein wohl - ist es ho - he Zeit!

p *Mit inniger Teilnahme.* *rit.*

4. Schwe-ster-lein, Schwe-ster-lein was - bist - du so blaß?
 5. Schwe-ster-lein, Schwe-ster-lein du - wan - kest so matt!

Sopr. *pp (allmählich langsamer)* *rit. et cal.*

4. Wän - ge - lein. Schwe-ster-lein, Schwe-ster-lein was - bist - du so - blaß?
 5. Bett - lein mir. Schwe-ster-lein es wird fein wohl - un-term Ra - sen - sein.